

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1982)
Heft: 1-2

Artikel: Bündner Monatsblatt 1850-1981
Autor: Bornatico, Remo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜNDNER MONATSBLATT

Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Heimat- und Volkskunde

Chur, Januar/Februar 1982 Nr. 1/2

Bündner Monatsblatt 1850–1981

131. Gründungsjahr, 100. Jahrgang

Von Remo Bornatico

Diese «Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Heimat- und Volkskunde» wurde 1850 gegründet, ist also 131 Jahre alt. Seit ihrer Gründung erschien sie aber mit vier Unterbrüchen, nämlich: 1850–1871, 1881, 1896–1904, und dann fortwährend seit 1914. Folglich feierte sie 1981 ihren hundertsten Jahrgang. Ihr erster Titel hiess

Bündnerisches Monatsblatt,

ihr Untertitel: Eine Zeitschrift für Erziehungs-, Armenwesen und Volkswirtschaft. Diese Bezeichnungen wurden 1871 umgewandelt in: VOLKSBLATT (Bündnerisches Monatsblatt) Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Volkskunde. 1881 kehrte man zum ersten Namen zurück; 1902–1904 lautete der Untertitel: Eine gemeinnützige Zeitschrift für Graubünden; 1914 erhielt die Publikation schliesslich den bewährten und noch gültigen Kopftitel.

Zahlreiche Persönlichkeiten

Mindestens 22 Persönlichkeiten, nämlich 11 Redaktoren¹ und 11 Mitglieder der Redaktionskommission beschäftigten sich intensiv und gründlich mit der Her-

¹ Leonhard Herold, Anton v. Sprecher, Friedrich Wassali, Anton Ph. Largiadèr, Florian Gengel, Simon Meisser, Friedrich Pieth, Rudolf R. Tönjachen, Christian Padrutt, Remo Bornatico. Mitglieder der Red. Komm. seit 1961: Dr. iur. Paul Jörimann, Dr. theol. Bruno Hübscher, Carl Eggerling.

ausgabe dieser kulturellen Zeitschrift. Nicht weniger als 13 Buchdruckereien² besorgten den Druck dieser regelmässigen Veröffentlichung. Bis 1900 waren die Redaktoren auch die Verleger der Publikation, seither ging der Verlag zur betreffenden Buchdruckerei über. Von 1900 bis 1904 wurde das BM in Schiers, Davos und wiederum in Schiers, sonst wurde es immer in Chur gedruckt.

Mehr als 800 Mitarbeiter und 2500 Beiträge, 32 126 Seiten

In den 31 Jahrgängen zwischen 1850 und 1904 hatte das BM ungefähr 200 Mitarbeiter, die rund 600 Beiträge der Zeitschrift lieferten. Von 1914 bis 1981 haben mehr als 600 Mitarbeiter mit 900 Beiträgen die Publikation aufrechterhalten. Die hohe Seitenzahl bezeugt die ansehnliche Leistung der Beteiligten. Die 100jährige Serie des BM bildet eine wertvolle Reihe von 100 Bänden mit je fast oder mehr als 300 Seiten. Wer die ganze BM-Sammlung sein eigen nennt, kann sich einer wahren Fundgrube der bündnerischen Tradition, Geschichte und allgemeinen Kultur rühmen. Wer dieselbe nicht besitzt, kann sie ohne weiteres in der Kantonsbibliothek oder im Staatsarchiv GR konsultieren.

Chronik und Illustrationen

Eine gewisse, interessante und für die Gegenwart bzw. für die Zukunft wichtige Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit bildet stets die fast regelmässig bis März 1981 veröffentlichte Chronik. Leider war es dann dem Verfasser derselben, Carl Eggerling, zeitlich nicht mehr möglich, dieser Verpflichtung nachzukommen. Ihm sei für die langjährige Mitarbeit auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Nun wird aber die Chronik wiederum regelmässig erscheinen. Im Rahmen der Notwendigkeit sowie der technischen und finanziellen Möglichkeiten wurden die Texte mit Illustrationen versehen. Wünschbar wären selbstverständlich mehr und gelegentlich farbige Illustrationen.

Über Inhalte des BM

Kopftitel und Untertitel der Zeitschrift haben immer den allgemeinen Inhalt der regelmässigen Veröffentlichung festgelegt. Gleichzeitig wurden aber immer wieder einige Akzente angesetzt. Wir begnügen uns, die wenigen folgenden Stichworte anzuführen, die uns gerade einfallen:

² Johann A. Pradella, Leonhard Hitz, Braun & Jenny (Florian Gengel), Simon Meisser, Sprecher & Valär, Richter & Good Schiers, Hugo Richter Davos, Johann Walt Schiers, Victor Sprecher, Sprecher Eggerling & Co., Gasser & Eggerling, Gasser AG.

Abstimmungen, Abteien, Ämter, Auswanderung; Bäder, Bahnen, Bergbau, Bevölkerung, Bibliotheken, Buchdruck; Chrestomathie, Chroniken und Chronisten; Disputationen, Dreschen; Ehe, Epidemien; Fabriken, Fahnen, Fehden, Feuerbrünste; Geld, Gemeinden, Gesellschaften, Glocken; Handschriften (Pergamente, Urkunden), Häuser, Paläste und Schlösser, Heilstätten und Spitäler, Hexen, Hochwasser; Inschriften, Jagdwesen; Kalender, Klerus, Kirchen und Klöster; Landschriften, Landwirtschaft, Lawinen und Rufen; Militärwesen, Museen; Namen (Familien, Personen, Orte); Offiziere, Orgeln; Patrozinien, Prozesse; Rechtspflege, Reformation, Reisen; Schulen, Söldnerwesen, Sprachen und Mundarten, Siedlungsüberreste, Staat, Strassen und Pässe; Topographie, Untertanenlande, Vieh (-zucht, -handel, -zeichen), Wallfahrten, Walser, Wasserkraftanlagen, Zensur, Zollwesen u. a.³

Arbeit, Idealismus und Opfergeist

Die Veröffentlichung dieser notwendigen, wertvollen Zeitschrift erheischt viel Arbeit, Idealismus und Opfergeist. Redaktor und Mitglieder der Redaktionskommission arbeiten unentgeltlich, die Mitarbeiter erhalten einige Belegexemplare, aber kein Honorar. Aus überzeugtem Idealismus und kulturellem Pflichtgefühl schafft man mit Freude und hofft, somit der Bündner Kultur gute Dienste zu leisten, allen Lesern Freude und Gewinn, den Gelehrten und Künstlern die gesuchte Dokumentation.

Abschliessend zwei Wünsche

Natürlich publiziert man nicht der Anerkennung und der Dankbarkeit wegen, man wäre aber froh, wenn noch mehr kulturinteressierte Personen und Vereine das BM abonnieren würden. In diesem Sinne führe ich zwei Wünsche an:

- dass die Abonnentenzahl zunehme und
- dass die kantonale Subvention erhöht werde.

Dies würde uns ermöglichen, mehr in noch besserer Ausstattung und eventuell in einem unserer Veröffentlichung passenderen Format zu publizieren. Quod est in votis!

³ Folgende Inhaltsverzeichnisse sind vorhanden:
Jahrgänge 1914–1938 (Namen- und Sachregister)
Jahrgänge 1939–1951 (Namen- und Sachregister)
Jahrgänge 1952–1975 (Autoren, Themata, Orts-, Namen- und Sachregister)
von Carl Eggerling (Totentafel, Chronik-Übersicht)